



BLUTSPENDE SRK GRAUBÜNDEN

Jahresbericht 2023



**Stiftung Regionaler
Blutspendedienst SRK Graubünden**

Sitz der Stiftung

Stiftung Regionaler Blutspendedienst SRK Graubünden
Im Kantonsspital
Loëstrasse 170
7000 Chur
Telefon 081 353 15 54
Mail info@blutspende-gr.ch
Internet www.blutspende-gr.ch

Entnahmezentren

Kantonsspital Graubünden Haus I
Loëstrasse 170
7000 Chur
081 353 15 54

Kantonsspital Glarus
Burgstrasse 99
8750 Glarus
079 614 83 29

Equipe Ilanz

Regionalspital Surselva
Spitalstrasse 6
7130 Ilanz
079 823 54 03

Impressum

Herausgeber: Stiftung Regionaler Blutspendedienst SRK Graubünden
Projektleitung: Daniela Angelillis
Druck: Casutt Druck & Werbetechnik AG, Chur

Stiftungsrat

Franco Hübner, Präsident

Mitglieder

Dr. med. Christina Züger
Gion Claudio Candinas
Hans Geisseler
Marina Jenal-Kirchen
Myrtha Tüsel-Bissig
Dr. med. Thomas Sieber
Dr. med. Valentin Rehli

Geschäftsleitung und Fachverantwortliche Person

Daniela Angelillis

Bereichsleitungen

Nicole Heim, Laborleitung
Ruth Seidlitz, Qualitätsmanagement Beauftragte
Elvira Battaglia, Equipenleitung

Leitung immunhämatologisches und mikrobiologisches Labor

Dr. med. Martin Risch, FAMH

Medizinische Leitung

Dr. med. Beat M. Frey

Spendeärzte

Pract. med. Eméry Schindler
Pract. med. Michael Zürcher

Sekretariat

Gabriella Vincenz
Ladina Vincenz

Inhaltsverzeichnis

EDITORIALS	6
BERICHT DES PRÄSIDENTEN	6
BERICHT DER GESCHÄFTSLEITERIN	7
DAS JAHR IM WANDEL DER ZEIT	10
SOCIAL MEDIA	10
DATENSCHUTZ	11
GLEICHSTELLUNG DER BLUTSPENDER:INNEN	11
PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN ZUSAMMENGEFASST	11
WER WIR SIND – IHR TEAM	12
TESTIMONIALS	13
TEAM-ANLÄSSE	14
PERSONELLE ÄNDERUNGEN	15
INTERNE WEITERBILDUNGEN	15
WICHTIGE PARTNERINNEN UND PARTNER	15
UNSERE SPENDERINNEN UND SPENDER	17
ALTERSVERTEILUNG	18
AUFTEILUNG NACH GESCHLECHT UND ALTER	19
ERST-SPENDENDE IM JAHRESVERGLEICH	19
SPENDE-JUBILIERENDE	20
TESTIMONIALS UNSERER SPENDERINNEN UND SPENDER	21
BLUTSTAMMZELLSPENDERINNEN UND -SPENDER	23
UNSERE PATIENTINNEN UND PATIENTEN	24
LABORLEISTUNGEN	26
TESTIMONIAL EINES PATIENTEN	27

QUALITÄTSMANAGEMENT	28
INSPEKTIONEN	28
QUALITÄTSKONTROLLE	28
BLUTPRODUKTE	28
LABORANALYSEN	28
INTERNE AUDITS	28
ABWEICHUNGS-MANAGEMENT	28
WAS GESCHIEHT EIGENTLICH, MIT	29
1. AUFTRENNUNG	30
ERYTHROZYTENKONZENTRAT	31
PLASMA	31
AUSBLICK 2024	33

Editorials



Franco
Hübner

Bericht des Präsidenten

Liebe Partner, Spenderinnen und Spender
Liebe Freunde unseres Blutspendedienstes

Ein erfreuliches Jahr

Die neue Geschäftsführerin Daniela Angelillis konnte ihr erstes Jahr bei unserem Blutspendedienst erfolgreich abschliessen. Ihr Start gelang vorzüglich. Dies wurde ermöglicht durch ihre offene Art und ihren grossen Einsatz. Dabei war es sehr hilfreich, dass sie sich auf ein sehr gut eingespieltes und motiviertes Team verlassen konnte, welches sie sehr gut unterstützte.

Daniela Angelillis initiierte einige Veränderungen, was sich sehr positiv auswirkte. Sie erkennen dies unter anderem auch an unserem neuen Jahresbericht und dem neuen Social Media Auftritt.

Marco Oesch, seit 2011 Mitglied im Stiftungsrat, trat im April 2023 von seinem Amt zurück. Für seine langjährige, sehr wertvolle Mitarbeit danke ich ihm herzlich und wünsche ihm viel Glück und beste Gesundheit. An seine Stelle trat im November 2023 Marina Jenal-Kirchen. Sie ergänzt und verstärkt unseren Stiftungsrat dank ihrem grossen Fachwissen und ihrer langjährigen Berufserfahrung im Rechnungswesen ideal. Ihre berufliche Tätigkeit im Kantonsspital Graubünden unterstützt die Zusammenarbeit mit diesem zusätzlich.

Das Jahresergebnis war unerwartet sehr positiv. Wir können dieses jeweils nur schlecht abschätzen, trotz gutem Controlling. Der Absatz der Blutprodukte ist sehr schwankend. Bereits kleine Verschiebungen schlagen sich im Ergebnis nieder. Aufgrund unserer Grösse ist der Spielraum klein. Unser langjähriges Zusammenarbeiten mit den Verantwortlichen der anderen Blutspendedienste, dem Zentrallabor Kantonsspital Graubünden und seinem Leiter, Dr.med. Martin Risch und dem Blutspendedienst Zürich mit seiner Direktorin Fani Kalaitidis, Dr. med. Beat M. Frey und den Spenderärzten ermöglichen das Führen unseres Betriebes auf einem hohen fachlichen Niveau, zugunsten der Versorgung unserer Regionen.

Danke!

Gerne wiederhole ich meinen alljährlichen grossen Dank an alle unsere Partner, die Kliniken des Kantonsspitals, die Regionalspitäler, unsere Kooperationspartner der Regionen Luzern, St. Gallen, Zürich und den Blutspendedienst SRK Schweiz AG für die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Daniela Angelillis, dem ganzen Team und unseren Stiftungsrätinnen und -räten ein herzliches Dankeschön, dass ich mit ihnen zusammenarbeiten darf.

Eine Versorgung mit Blutprodukten in unseren Regionen ist nur möglich dank der Spendebereitschaft und Flexibilität unserer Spenderinnen und Spender. Ihnen allen danke ich einmal mehr sehr herzlich für ihre erbrachten Leistungen.

Für den Stiftungsrat des Regionalen Blutspendedienstes SRK Graubünden

Franco Hübner
Präsident



Daniela
Angelillis

Bericht der Geschäftsleiterin

Liebe Spenderinnen und Spender
Liebe Partnerinnen und Partner
Liebe Kundinnen und Kunden
Liebe Leserinnen und Leser

Ich darf mich in diesem Jahresbericht das erste Mal direkt an Sie wenden, nachdem ich im April 2023 die Nachfolge von Sonja Heer als Geschäftsleiterin angetreten habe.

Sonja Heer hat den Blutspendedienst SRK Graubünden über viele Jahre geprägt und ich durfte nun in ihre grossen Fussstapfen treten.

Es war für mich eine riesengrosse Ehre, als ich für die Position als Geschäftsleiterin durch den Stiftungsrat angefragt wurde. Bis anhin war ich mehrere Jahre als Biomedizinische Analytikerin HF im Blutspendedienst SRK beider Basel tätig. Und obwohl ich die Blutspendewelt der Schweiz bereits gut kannte, stellte die neue Funktion grosse Herausforderungen an mich und brachte auch persönliche Veränderungen mit sich. Doch ich liebe es, mich weiterzuentwickeln, Dinge zu bewegen und Neues zu lernen. Also habe ich mich mutig in das neue Abenteuer gewagt.

Meine persönliche Verbundenheit zum Kanton Graubünden, auf Grund meiner Kindheit und

ehemaliger Tätigkeiten im Spital Davos, half mir zusätzlich bei der Entscheidung, die ganz neue Herausforderung an einem neuen Ort anzunehmen.

Dass «neue Besen» besser kehren als «alte», würde ich nicht unterschreiben, aber sie kehren sicherlich anders.

Für das ganze Team der Stiftung Blutspendedienst SRK Graubünden brachte der Führungswechsel sicherlich viele Unsicherheiten mit sich, zumal mit meiner Person jemand von «ausen» kam und einen neuen Blickwinkel in die Arbeitsprozesse und den Betrieb mitbrachte. Nach den ersten 9 Monaten hat sich schon einiges verändert und es wird sicherlich auch noch weitere Dinge geben, die sich entwickeln werden, aber immer mit Blick auf die Weiterentwicklung der Institution für die Zukunft.

Ich möchte mich an dieser Stelle von ganzem Herzen bei allen Mitarbeitenden der Stiftung Blutspendedienst SRK Graubünden für die aufgebraute Geduld, und vor allem für deren Offenheit mir und den Veränderungen gegenüber, bedanken. Ohne ein starkes Team im Rücken könnte ich nie meine Aufgabe so gut erfüllen!

Ganz im Zeichen der Veränderungen, gestaltet sich auch der Jahresbericht 2023 anders als bisher und soll künftig in diesem «Outfit» daherkommen.

Wir haben einige neue Rubriken:

«Das Jahr im Wandel der Zeit»

Zusammenfassung, was betrieblich und organisatorisch im besagten Jahr passiert ist.

«Wer wir sind – Ihr Team»

Wir stellen uns als Team vor, damit Sie sehen, was für Menschen wir sind, die sich mit Leidenschaft für Sie als Blutspendende oder als Patientinnen und Patienten einsetzen. Dazu werden sich unter anderem

jeweils 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pro Jahr persönlich vorstellen (mit oder ohne Foto).

«Unsere Spenderinnen und Spender»

Hier geht es rund um das Blutspenden, die hergestellten Blutprodukte und die Menschen dahinter, welche es uns ermöglichen, die Region Südostschweiz mit qualitativ hochstehenden Blutprodukten zu versorgen.

«Unsere Patientinnen und Patienten»

Zahlen zu unseren Laborleistungen und Transfusionen werden hier vorgestellt, aber auch persönliche Erfahrungsberichte von Betroffenen.

«Qualitätsmanagement»

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit, welcher Rückschluss auf unseren Qualitätsstandard gibt.

«Was geschieht eigentlich mit...»

Hier greifen wir jährlich ein Thema oder einen Prozess rund um die Tätigkeiten nach der Blutspende auf, um Ihnen einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren.

«Ausblick»

Überblick darüber, was im nächsten Jahr ansteht.

Ich hoffe, dass wir mit diesem neuen Layout auch Ihren Geschmack treffen und somit Ihr Interesse an unserer Arbeit im Dienste unserer Spendenden und Patientinnen und Patienten wecken können.

An dieser Stelle möchte ich meine etwas längeren Einführungen mit folgendem Zitat beenden:

*«Man entdeckt keine neuen Erdteile, ohne den Mut zu haben, alte Küsten aus den Augen zu verlieren»
(André Gide, Französischer Schriftsteller,)*

Daniela Angelillis
Geschäftsleiterin



TANTER DIR E FAR

ES ÜN MEZ MAR

Das Jahr im Wandel der Zeit

Social Media

Seit dem 1. Juli 2023 ist unser Blutspendedienst in den Social Medien «Instagram» und «Facebook» präsent.

Wir sind stolz, dass wir nun auch die modernen Kommunikationsmittel nutzen können, um die Blutspende einer breiteren Bevölkerung näher zu bringen und hoffentlich auch die jungen Leute damit ansprechen zu können, Blut zu spenden.

Aktuell nutzen wir die Plattformen vor allem zur Bekanntmachung unserer mobilen Blutspendeaktionen mit Ort, Datum und Uhrzeiten. Zusätzlich gibt es informative Posts rund um das Thema «Blutspende».

Wir hoffen damit, mehr Leute (vor allem auch Junge) zu erreichen, welche so auf die einfache Möglichkeit anderen Menschen zu helfen, aufmerksam werden und den ersten Schritt zu uns wagen.

Ende 2023 hatten wir auf Instagram über 200 Follower und auf Facebook 65. Ich hoffe, dass diese Zahlen weiter steigen werden.



Datenschutz

2023 stand ganz im Zeichen des neuen Datenschutzgesetzes, welches per 01. September 2023 lanciert wurde. Datenschutz war im Gesundheitswesen und auch im Blutspendedienst schon immer sehr wichtig und ist eines der höchsten Güter.

Für uns galt es, die bereits angewendeten Richtlinien genauer zu dokumentieren und zu erweitern. In diesem Rahmen hat die Stiftung Blutspendedienst SRK Graubünden ein «Datenschutzhandbuch» und «Informatik-Benutzer-Anweisungen» erstellt, in welchen die bisherigen Prozesse und die zusätzlichen Anpassungen detailliert aufgeführt sind. Es ging in erster Linie darum, das bis jetzt schon Gelebte genauer zu dokumentieren.

Gleichstellung

Eine weitere Änderung war, dass seit dem 1. November 2023 bei den Blutspendenden in der Schweiz keine Unterscheidung mehr betreffend ihrem Sexualverhalten gemacht wird. Eine Angleichung die schon längst fällig gewesen ist.

Praktische Tätigkeiten zusammengefasst

In Bezug auf unsere praktischen Tätigkeiten als Blutspendedienst und als Immunhämatologisches Referenzlabor für die Region Südostschweiz, war 2023 ein sehr erfolgreiches Jahr. Wir verzeichneten eine Zunahme der Laborleistungen, Blutspenden, Blutproduktverkäufe (im Speziellen der Erythrozytenkonzentrate) und eine bessere Bewirtschaftung der Thrombozytenkonzentrate (Blutplättchen). Es ist uns gelungen, die Herstellung derselben so weit zu erhöhen, dass wir den Bedarf fast selbständig sicherstellen konnten, was sehr wichtig ist, da es sich um ein sehr teures Blutprodukt handelt und der Bedarf sehr schwankend sein kann. Im Gegenzug konnten wir den Verfall der Blutprodukte minimieren. All dies führte dazu, dass wir weiterhin schwarze Zahlen schreiben können.

Die stetig heisseren Sommermonate stellten unter anderem Herausforderungen an unseren Materialtransport, bei welchem es darum geht, die vorgegebenen Höchsttemperaturen im Zaum zu halten, was nicht immer so einfach ist.

Aber vor allem waren unsere Mitarbeitenden und Spendenden die Leidtragenden, welche ihre Tätigkeiten in teilweise sehr warmen, wenn nicht sogar heissen, Räumlichkeiten durchführen mussten. Ihnen gebührt Respekt und wir sind bestrebt, künftig für mehr Abkühlung zu sorgen.

KLEINE GUTE TATEN

- EIN LÄCHELN SCHENKEN
- HILFE ANBIETEN
- BLUTSPENDE SRK GRAUBÜNDEN FOLGEN

Wer wir sind – Ihr Team

Das gesamte Team des Blutspendedienstes SRK Graubünden umfasste im aktuellen Jahr über 30 Mitarbeitende. Dieses setzt sich aus folgenden Einheiten zusammen: Labor/Blutspende, Spende-arzt und Equipen-Team.

Diese sind auf zwei Pools aufgeteilt: Interne Crew und das Equipen-Team.

Die interne Crew arbeitet hauptsächlich im Blutspendezentrum an der Loëstrasse in Chur, unter-

stützt aber auch das Equipen-Team mit jeweils 2 Kolleginnen und Kollegen auf den diversen Blutspendeaktionen.

Das Equipen-Team engagiert sich tatkräftig auf sämtlichen Blutspendeaktionen in der ganzen Region mit der Entnahme der Blutspenden und deren Transport ins Blutspendezentrum für die weitere Verarbeitung.



Testimonials

Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben Auskunft zu folgenden Themen:

- Motivation der Arbeit im Blutspendedienst SRK Graubünden
- Aufgabenfeld/Herausforderungen
- Motivation der Leute, vor allem für jüngere Menschen, zur Blutspende

«Was mich motiviert, beim RBSD zu arbeiten? Es ist ein sehr interessanter, abwechslungsreicher Beruf. Spannend. Vielseitig. Schon in der Ausbildung gehörte die Immunhämatologie zu meinen Favoriten. Ich bin jetzt seit 17 Jahren hier beschäftigt, und es macht immer noch Spass.

Es gibt hier verschiedene Bereiche, die bearbeitet werden müssen: Immunhämatologie, Labor, Patientinnen und Patienten, Spenderinnen und Spender, Infekt-Serologie, Produkt-Herstellung, Qualitätskontrollen - da wird es nie langweilig. Gerade im Labor kann es passieren, dass sich die Situation von einer Sekunde zur nächsten ändert: man arbeitet ganz entspannt, dann plötzlich kommt ein Notfall herein, und es geht ab, man ist am Rennen, um die Anästhesie schnell genug mit Konserven zu versorgen, damit die/der Patientin/Patient nicht verblutet. Und ganz plötzlich ist es dann wieder vorbei. Leider nicht immer mit gutem Ende. Aber meistens schon. Es ist ein schönes Gefühl, aktiv dabei mithelfen zu können, Patientenleben zu retten, aber für mich persönlich ist die Distanz zur Patientin/zum Patienten wichtig. Ich könnte nie direkt bei der Patientin, beim Patienten sein, das ginge mir zu nahe. Hier im RBSD habe ich den nötigen Abstand, physisch wie psychisch.

Was Menschen motiviert, zum Blutspenden zu kommen, ist oft, dass jemand im Bekannten/Verwandtenkreis auf Transfusionen angewiesen war bzw. ist.

Ich denke, wenn die Situation genügend thematisiert wird, wird auch die Jugend sensibilisiert. Manche Blutspenderinnen und Blutspender bringen ihre Kinder mit...»

P.L.

«Ich arbeite seit Februar 2023 als Phlebotomistin (Entnahme von Blut) im Blutspendedienst SRK Graubünden und für mich ist es eine Abwechslung zu meinem anderen Beruf. Ich sehe es als Bereicherung und es ist eine gute Tat. Wir sind ein ganz tolles Team mit unterschiedlichen Generationen. Wir reisen durch den ganzen Kanton bis ins Glarnerland und St. Galler Rheintal. Es ist immer wieder schön, wenn die Spenderinnen und Spender wieder gerne zu uns kommen.

Schlechte Venenverhältnisse sind immer wieder besondere Herausforderungen. Es sind auch Situationen, wenn am Anfang alles super läuft, d.h. man konnte alle Teströhrchen füllen, die Spende beginnt super und kurz vor Ende stoppt es abrupt und man hat keinen Blutfluss mehr und kann es auch nicht mehr retten. Das ist eine sehr unangenehme Situation. Es ist eine Herausforderung, dass auch die Spenderinnen und Spender wiederkommen, die das erste Mal dabei waren und noch dazu eine Nadelphobie haben.

Dass es auf Instagram und Facebook Informationen rund ums Blutspenden gibt, finde ich super. Vielleicht wäre es auch eine Möglichkeit mal in die weiterführenden Schulen, Gymnasien oder Ausbildungen zu gehen. Auch einen Infoanlass für die ganze Bevölkerung wäre eine Idee. Manche Dörfer machen viel Werbung, andere weniger.»

Angelika

«Da ich im Ruhestand bin, wollte ich etwas machen, wo ich nicht gebunden bin an feste Termine. Es ist großartig, dass man die Einsätze selbst wählen kann. Und es ist eine Arbeit für einen guten Zweck, die ich nun schon 1 Jahr mache.

Meine Hauptaufgabe ist der Transport von Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Material, was ein sicheres Fahren und genaues Arbeiten erfordert.

Es ist ein schönes Gefühl, für Mitmenschen etwas Gutes beitragen zu können.

Aufklärung in Lernbetrieben anbieten oder Blutspendeaktionen in Großfirmen durchführen, wie wir es bei der Firma Hamilton machen, wo die Arbeitenden, während der Arbeitszeit spenden können.»

S.L.

Team-Anlässe

Nebst der Arbeit darf auch das gemütliche Beisammensein unter den Mitarbeitenden nicht fehlen und dazu führen wir jährlich ein Weihnachtsessen im Januar und einen Sommer-Event durch.

2023 trafen wir uns zum Bräteln in der wunderschönen Blockhütte von Bonaduz. Nach einer kleinen Weiterbildung ging es zum gemütlichen Teil über, welchen wir alle sehr genossen haben.



Personelle Änderungen

2023 gab es folgende Personalmutationen:

Funktion / Bereich	Anzahl Austritte	Anzahl Eintritte
Blutspende und Labor	1	1
Geschäftsleitung	1	1
Blutspende-Equipen	5	7



Ausserordentlich zu erwähnen ist, dass es im November 2023 noch zu einem speziellen Abschied kam.

Heidi Gerber hat sich aus dem Team verabschiedet, nachdem sie den Blutspendedienst SRK Graubünden über 30 Jahre lang auf so vielen Blutspendeaktionen tatkräftig unterstützt hat.

Wir haben ihr viel zu verdanken und wünschen ihr von ganzem Herzen alles Liebe und in erster Linie Gesundheit für ihre Zukunft!

Wichtige Partnerinnen und Partner

Zu guter Letzt möchte ich es nicht unterlassen, den engagierten Samariternvereinen und anderen Freiwilligen zu danken:

Da wir die mobilen Blutspendeaktionen nicht allein stemmen können, dürfen wir Jahr für Jahr auf die grossartige und sehr wertvolle Hilfe der verschiedenen Samariternvereine und Freiwilligen zählen. Sie sind für das Wohl der Blutspendenden verantwortlich, was vom Blutdruck messen und Verbinden, bis hin zu Speis und Trank geht. Sie geben den Spendenden die Gelegenheit sich zu stärken und die sozialen Kontakte beim gemütlichen Beisammensein zu pflegen.

Interne Weiterbildungen

Monat	Thema	Zielgruppe
Januar	Palliative Care	Alle MA
Februar	Hämatologische Krankheitsbilder bei Kindern	Labor
März	Car-T-Zellen-Therapie - Herstellung Daratumumab-Methode mit DaraEx Ferritin-Verlust bei Apherese-Spenden	Labor und Blutspende
Juni	Stammzelltransplantation – vom Spender zum Patienten Vermeidung von Fehlpunktionen	Alle MA
August	Feuerlöschkurs	Labor und Blutspende
Oktober	Anti-HI	Labor
November	Car-T-Zellen-Therapie aus ärztlicher Sicht	Alle MA, Kunden



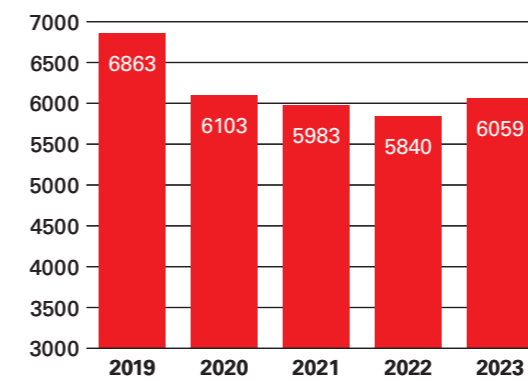
Unsere Spenderinnen und Spender

Was wären wir, und was wären vor allem unsere Patientinnen und Patienten, ohne unsere so wertvollen und vielen treuen Blutspenderinnen und Blutspender.

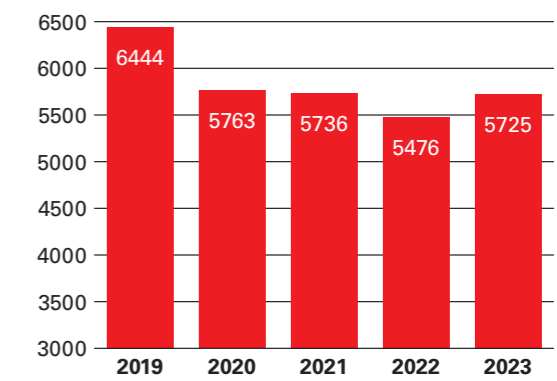
2023 konnten wir über 6000 Blutspenden entgegennehmen und somit die ganze Region bis hin

ins Fürstentum Liechtenstein mit dem lebensretenden Saft sehr gut versorgen.

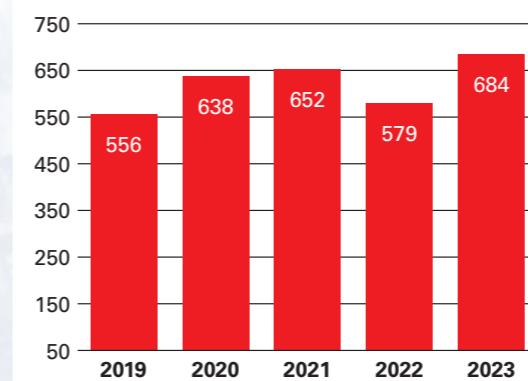
Erfreulicherweise stellen wir nach 2022 wieder eine Zunahme der Vollblutentnahmen fest und konnten dadurch auch mehr Thrombozytenkonzentrate (Blutplättchen) herstellen:



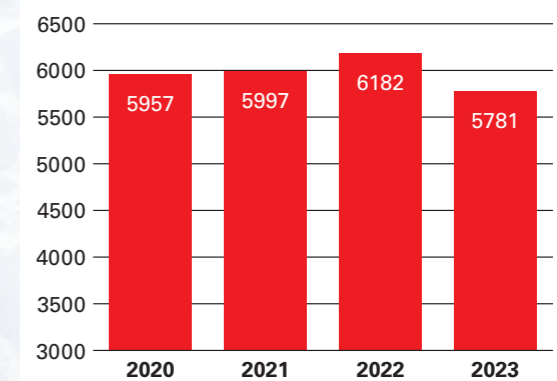
Vollblutentnahmen



hergestellte Erythrozytenkonzentrate



hergestellte Thrombozytenkonzentrate



hergestellte Plasmen

Diese tolle Entwicklung hat mit sich gebracht, dass wir die Versorgung mit selber gewonnenen Spenden steigern konnten und dadurch weniger

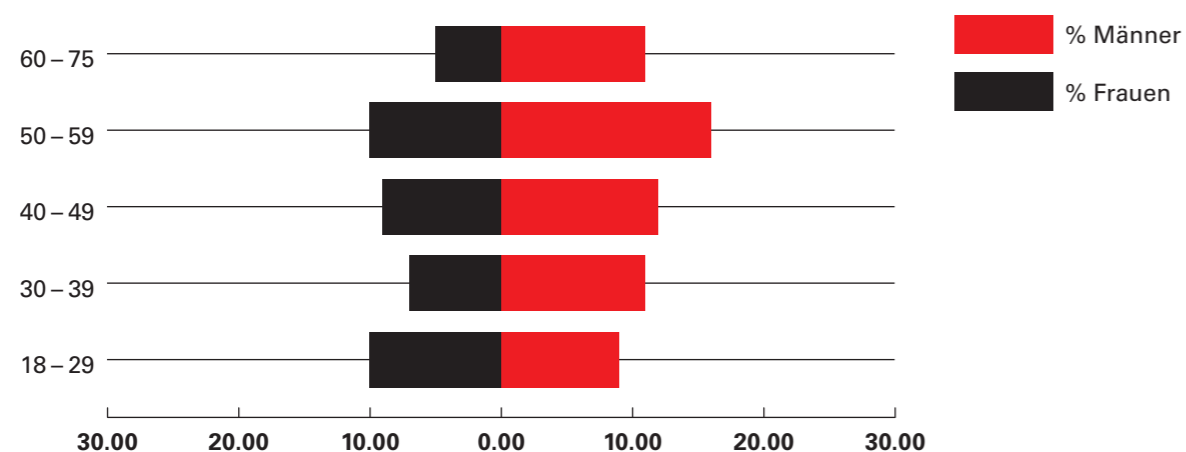
Konserven bei unseren regionalen Blutspendepartnern (Luzern, St Gallen und Zürich) einkaufen mussten.

	2020	2021	2022	2023
Versorgungsgrad in % Erythrozytenkonzentrate:	99.8	98.3	97.2	98.6
Versorgungsgrad in % Thrombozytenkonzentrate:	95.3	87.9	85.3	94.4

Altersverteilung

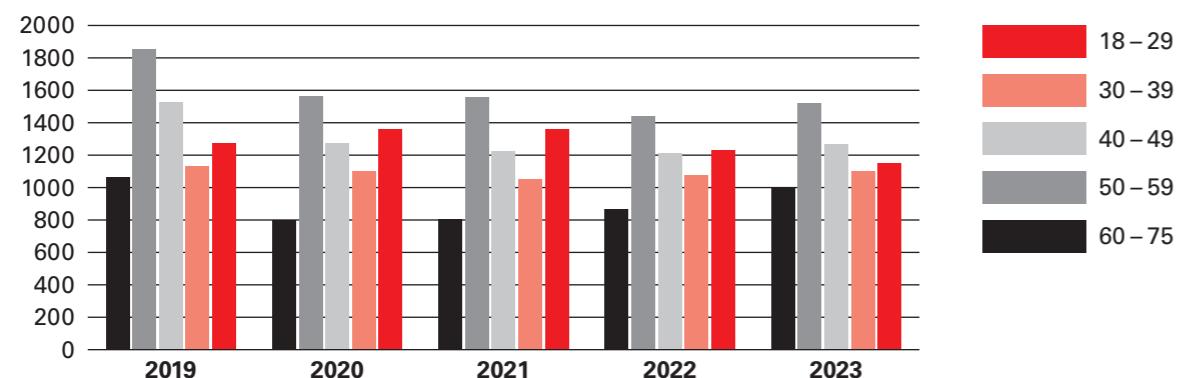
Die Altersdemografie ist in allen Lebensbereichen ein grosses Thema. Diese zeigt auf, dass wir in verschiedenen Bereichen des Lebens in der Zukunft vor Problemen stehen werden (AHV, Krankenkassenprämien, Fachpersonal etc.).

Dieses Thema macht auch vor den Toren des Blutspendewesens nicht Halt und ist ein wichtiger Gesprächsstoff. Aus diesem Grunde hat es uns interessiert, wie die Altersverteilung bei unseren Blutspenderinnen und Blutspendern in der Region Südostschweiz aussieht:



Erfreulicherweise sieht der aktuelle Stand der Altersverteilung bei den unter 30jährigen, im Vergleich zur Bevölkerungsdemografie der Schweiz, nicht ganz so dramatisch aus. Vor allem die jüngeren Frauen sind hier sehr engagiert. Wir sehen

aber auch, dass der Hauptanteil der aktiven Blutspendenden zwischen dem 50. und 60. Lebensjahr sind.



Das heisst für uns, dass wir bis in ca. 5 Jahren einige dieser Spenderinnen und Spender verlieren, da sie allmählich ins «Blutspende-Pensionsalter» kommen. Grundsätzlich darf man auch mit über 65 Jahren spenden, wenn man sich fit genug fühlt. Dies muss allerdings bei jeder Spende mit einem zusätzlichen Fragebogen und einem jährlichen Arztgespräch bestätigt werden und dies schreckt viele ab.

und Spender zu behalten, aber auch mehr Aufmerksamkeit bei der jungen Bevölkerung zum Thema Blutspenden zu erlangen und diese zu motivieren, Blut zu spenden und ihren Mitmenschen zu helfen.

Somit wird unser Fokus in den nächsten Jahren daraufgelegt sein, die bestehenden Spenderinnen

Einen Schritt in diese Richtung haben wir mit dem neuen Social Media-Auftritt gemacht und 2024 werden wir unsere veraltete Webseite und unsere Fahrzeuge neu und mit einem frischeren Look aufwerten, mit Fokus auf die jüngeren Generationen.

Erst-Spendende im Jahresvergleich

Erfreulicherweise konnten wir 2023, nach einem starken Rückgang 2022, wieder einen deutlichen

Anstieg bei den Erstspenden verzeichnen, was sehr erfreulich ist.

	Anzahl	Durchschnittsalter	weiblich	männlich
2020	852	30	419	433
2021	816	29	410	406
2022	483	30	198	285
2023	936	32	438	498

Erstspendende sind meist relativ schnell zu gewinnen. Das Problem ist aber, diese «Ersttäter» als wiederkehrende und dauerhafte Spendende zu gewinnen.

Studien besagen, dass Spendenwillige mindestens 3 mal zur Blutspende kommen müssen, damit sie dann bleiben und regelmässig kommen. Für uns als Blutspendedienst ist das ein wichtiger Punkt.

Jahr	1. Spende		2. Spende		3. Spende	
	Anzahl	%	Anzahl	% der 1. Sp	Anzahl	% der 1. Sp
2020	852	100	73	8.6%	13	1.5%
2021	816	100	64	7.8%	7	0.9%
2022	474	100	55	11.6%	3	0.6%
2023	936	100	69	7.4%	9	1.0%

Die aufgeführten Zahlen zeigen, dass maximal 12% der Erstspendenden ein 2. Mal kommen, aber ein 3. Mal nicht einmal mehr 2%. Die Zahlen lassen sich gut mit anderen Blutspendediensten vergleichen.

Das bedeutet für uns, wir sind darin gefordert, dass wir das Spendeerlebnis so positiv gestalten, dass die Spenderinnen und Spender gerne und langfristig wiederkommen. Eine grosse Herausforderung die da vor uns steht.

Spende-Jubilierende

An dieser Stelle möchten wir uns von ganzem Herzen bei allen über die Jahre treu gebliebenen

Blutspenderinnen und Blutspender bedanken. 2023 gab es folgende Jubiläen:

75 Entnahmen	9 Personen
100 Entnahmen	7 Personen
125 Entnahmen	1 Person
Stammzellspende	3 Personen

Das Schweizerische Rote Kreuz ehrt jedes Jahr Freiwillige, welche sich in besonderer Weise durch ihre Dienste am Mitmenschen engagiert haben. Die Ehrungen erfolgen jeweils mit einer Henry-Dunant-Medaille.

An einem Apéro im Restaurant Loë durften wir den Jubilarinnen und Jubilaren mit 100 erreichten Blutspenden oder einer Blutstammzellspende die silberne Medaille mit zugehöriger Ehrenurkunde überreichen.

Uns bedeutet dieser Anlass sehr viel, weil wir damit unserem Respekt, unsere Wertschätzung und unserem Dank persönlich Ausdruck verleihen können.



Testimonials unserer Spenderinnen und Spender

«Ich spende seit ca. 40 Jahren regelmässig Blut, weil es eine gute Sache ist und es ein Akt der Solidarität ist. Ich hatte bis jetzt nur gute Erfahrungen beim Spenden, da es ein nettes und freundliches Personal ist und mein Blut sinnvoll verwendet wird.»

René S.



«Mein Sohn brauchte während einer Chemotherapie mehrere Bluttransfusionen, was ich zum Anlass nahm, Blut zu spenden. Ich höre immer wieder, dass wir zu wenig Blut haben. Spenden wäre die einfachste Sache der Welt.»

Franziska K.



«Ich spende regelmässig 3 bis 4 Mal pro Jahr Blut, da es eine sinnvolle Aktion für meine Mitmenschen ist. Ich schätze die ruhige und angenehme Atmosphäre auf der mobilen Blutspendeaktion.»

Marco F.





Blutstammzellspenderinnen und -spender

Jeden Tag erkranken Kinder und Erwachsene an lebensbedrohlichen Blutkrankheiten wie Leukämie. Vielen von ihnen kann mit einer Transplantation von Blutstammzellen geholfen werden. Es ist jedoch sehr schwierig, eine passende Spenderin, einen passenden Spender zu finden. Daher gibt jeder einzelne Mensch, der sich als Blutstammzellspenderin oder -spender registriert, Patientinnen und Patienten Hoffnung auf Heilung und ein längeres Leben.

Die Registrierung für die lebensrettende Blutstammzellspende ist für uns eine Herzenssache, die wir aktiv unterstützen. Erfreulicherweise gibt es immer wieder Menschen, die sich bereit erklären, sich bei Blutstammzellspende Schweiz als Spenderin oder Spender registrieren zu lassen. Dazu ist nicht viel nötig:

1. Alter zwischen 18 und 40 Jahren
2. gesund
3. Online-Fragebogen ausfüllen
<https://register.blutstammzellspende.ch/registrierung/>
4. Mit dem per Post zugesandten Testset einen Wangenabstrich mit Hilfe des enthaltenen Tupfers machen
5. Couvert abschicken

Die Blutstammzellspende ist immer freiwillig. Auch nachdem Sie Ihr Einverständnis schriftlich gegeben haben, können Sie Ihren Entscheid jederzeit widerrufen.

Als Regionaler Blutspendedienst bekommen wir regelmässig Anfragen der Blutstammzellspende Schweiz, potenziell in Frage kommende Spenderinnen und Spender, welche im Register eingetragen sind, anzubieten, damit weiterführende Kontroll-Typisierungen (Gewebe-Verträglichkeiten) durchgeführt werden können, um zu klären, ob es zu einer definitiven Stammzellspende kommen kann.

	2020	2021	2022	2023
Kontroll-Typisierungen zur Spende ausgewählt	10	11	13	14
zur Spende ausgewählt in Prozent	20%	36%	46%	21%

Wenn wir unsere zur Spende ausgewählten Prozentzahlen mit den gesamtschweizerischen Zahlen vergleichen, stellen wir fest, dass es bei unseren

Spendenden häufiger zur lebensrettenden Stammzellspende kommt:

	2020	2021	2022	2023
Schweizweit zur Spende ausgewählt	27%	24%	27%	23%

Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis und soll weitere Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Region dazu animieren, sich registrieren zu lassen,

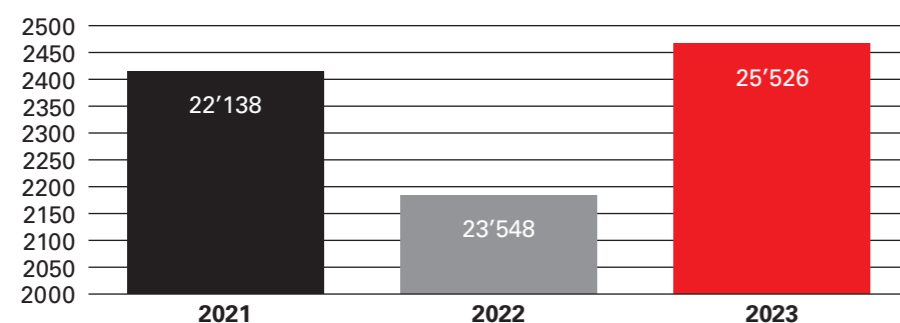
um Menschen zu helfen, welche nur noch mit einer Stammzellspende eine Chance zum Überleben haben.

Unsere Patientinnen und Patienten

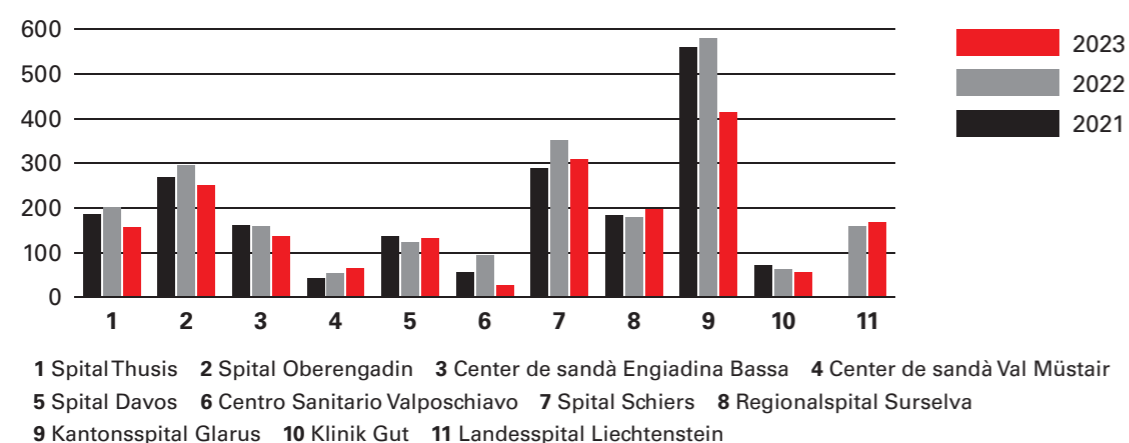
Unser höchstes Ziel ist es, unsere Patientinnen und Patienten mit qualitativ hochstehenden, den neusten Sicherheitsstandards entsprechend und mit genügend Blutprodukten zu versorgen. Bei unserer täglichen Arbeit stehen diese Menschen im Mittelpunkt und dafür geben wir unser Herzblut.

Folgende Zahlen zeigen auf, wie wir 2023, in erster Linie das Kantonsspital Graubünden, aber auch alle anderen Kliniken und Arztpraxen in der ganzen südöstlichen Region, unterstützen konnten:

Erythrozytenkonzentrate Kantonsspital Graubünden



Erythrozytenkonzentrate andere Kliniken



Thrombozytenkonzentrate	2021	2022	2023
Kantonsspital Graubünden	209	294	295
Center da sandà Engiadina, Scuol	0	0	0
Center da sandà Val Müstair	1	0	0
Centro Sanitario Valposchiavo	0	0	0
Kantonsspital Glarus AG	24	83	26
Klinik Gut	0	1	0
Landesspital Liechtenstein	–	7	2
Regionalspital Surselva Labor	4	1	3
Spital Davos AG	0	4	0
Spital Oberengadin	19	16	1
Spital Schiers	1	6	7
Spital Thuisis	0	0	0

Thrombozytenkonzentrate werden vorwiegend für hämatologische Patientinnen und Patienten benötigt. Das heisst, diese Patientenpopulation bildet auf Grund ihrer Grunderkrankung oder einer Therapie, wie z.B. einer Stammzelltransplantation

(Knochenmarkszellen) oder Bestrahlung und Chemotherapie, unter anderem zu wenig Thrombozyten. Diese Zellen werden benötigt, um Blutungen zu verhindern, da sie ein wichtiger Bestandteil des Gerinnungssystems sind.

Plasma	2021	2022	2023
Kantonsspital Graubünden	157	268	274
Andere Kliniken	36	85	23

Plasmen enthalten Gerinnungsfaktoren, welche, wie die Thrombozyten, bei Blutungen transfundiert werden.

Seit April 2023 stellt der Blutspendedienst SRK Graubünden keine eigenen Plasmen für Transfusionen mehr her, sondern kauft diese, auf Grund des tiefen Verbrauchs, bei Bedarf bei einem Blutspendedienst-Partner ein.

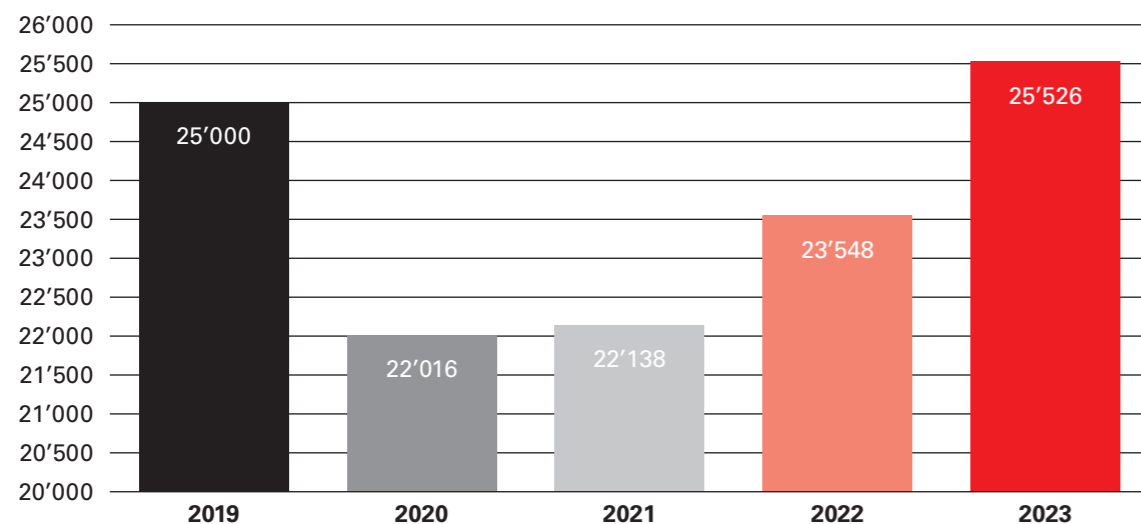
Da heutzutage immer mehr spezifisch die fehlenden Gerinnungsfaktoren einzeln verabreicht werden können, werden längst nicht mehr so viele Plasmen für die Transfusion benötigt wie früher.

Alle gewonnenen Plasmen werden an den Plasmafraktionierer TAKEDA geliefert, welcher daraus die oben erwähnten spezifischen Gerinnungsfaktoren und Immunglobuline herstellt, welche dann gezielt in der Klinik verabreicht werden können.

Die meisten Plasmen werden vor allem dann benötigt, wenn jemand eine Massenblutung hat (z.B. nach einem Unfall) oder einen Plasmaaustausch benötigt. Bei einem Austausch werden bis zu 4 Liter Plasma benötigt. Diese Therapieform kommt aber nur sporadisch und eher selten bei uns vor.

Laborleistungen

Wir sind nicht nur ein Blutspendedienst, sondern sind im Rahmen der Voruntersuchungen auf Patientenseite, das Referenzlabor für immunhämatologische Laboranalysen der gesamten Region.



Die Gesamtzahlen zeigen auf, dass seit der Corona Pandemie die Laboranalysen erfreulicherweise (aus unserer Sicht) wieder zu genommen haben. Aufgeteilt in die einzelnen Analysen sehen die Zahlen wie folgt aus:

	2019	2020	2021	2022	2023
Blutgruppe vollständig	3882	4009	4431	5097	5608
ABD-Kontrolle	2804	2621	2968	2897	3245
Rhesus-Phänotyp/Kell-Antigen	3011	2871	1611	1692	1904
Andere Antigenbestimmungen	897	995	760	1382	1191
Type and Screens	4345	3866	4187	3803	4160
Antikörper-Suchtest	5366	5157	5774	6187	6723
Antikörper-Identifikation	284	301	289	384	353
Verträglichkeitsprüfung	632	700	659	674	674
Dir. Coombstest polyspezifisch	1147	1207	1185	1165	1321
Dir. Coombstest monospezifisch	157	184	169	147	204
Elutionen	69	70	65	80	107
Kälteagglutinine	32	20	23	20	17
Kryoglobuline	21	15	17	20	19

Testimonial eines Patienten

«Ich freue mich sehr über diese Möglichkeit meine Dankbarkeit auszudrücken. Alle Menschen, die ihr Blut spenden und zur Verfügung stellen, sind die wichtigsten Personen in der gesamten Kette an Mitwirkenden, bis am Ende die Lebensspenden Erythrozyten bei mir ankommen.

Als ich meine Frau kennen gelernt habe erklärte ich ihr, dass ich eine schwerwiegende Erkrankung habe. Ich kann selbst kein vollständiges Blut mehr bilden. Sie schaute mich an und meinte: «Karl, für mich ändert das nichts, Du bist der richtige Mann für mich!».

Vor einigen Jahren haben wir geheiratet.

Ich bin voll berufstätig, kann gemässigt Sport treiben und nehme fast ungehindert an einem ganz normalen Leben teil. Das ist nur deshalb möglich, weil ich alle zwei Wochen im Spital versorgt werde.

Ohne die Bluttransfusionen wäre ich seit 14 Jahren nicht mehr hier, hätte meine Frau nie kennen gelernt, hätte nie geheiratet, meine Kunden müssten auf mich und meine Leistungen verzichten. Die Reihe ließe sich lange fortsetzen.

Ich bin ein glücklicher, lebensfroher Mann und werde regelmässig daran erinnert, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Ich danke allen, die das möglich machen.»

Karl Reiner

Qualitätsmanagement

Inspektionen

Die hohen Qualitätsstandards, welche auch im Blutspendedienst gefordert werden, nehmen viel Zeit und Aufwand in Anspruch. Regelmässig werden wir von den verschiedensten Institutionen kontrolliert, wie

- Swissmedic Alle 2 J.
- Schweizerische Akkreditierungsstelle Alle 2 J.
- Fraktionierer Alle 2 J.
- Arbeitssicherheitsinspektorat Alle 5 J.
- IT-Sicherheitsaudits Alle 3 J.

2023 stand das Audit durch die Swissmedic-Behörde an, welches 2Tage lang dauerte und für die Begutachterinnen und Begutachter, aber vor allem auch für uns sehr anstrengend war. Doch wie auch die Jahre zuvor wurden keine gravierenden Mängel gefunden und es kam, wie erwartet, zu verschiedensten Auflagen, welche in erster Linie die Dokumentationen betraf.

Qualitätskontrolle

Blutprodukte

Die Blutspende SRK Schweiz AG schreibt genau vor, von wie vielen Blutprodukten welche Qualitätskontrollen durchgeführt werden müssen, um zu überprüfen, ob die hergestellten Blutprodukte den hohen Qualitätsanforderungen entsprechen.

2023 wurden alle vorgeschriebenen Überprüfungen durchgeführt und ergaben keinerlei Abweichungen.

Laboranalysen

Die von QUALAB vorgeschriebenen internen und externen Qualitätskontrollen wurden wie folgt durchgeführt und alle lagen im vorgegebenen Bereich:

- Blutgruppenbestimmung
- Antikörpersuchtest
- Antikörperidentifikation
- Verträglichkeitsprüfung
- HIV-Antigen/Antikörper-Bestimmung
- Hepatitis B Virus Antigen-Bestimmung
- Hepatitis C Virus-Antikörper-Bestimmung
- Syphilis-Antikörper-Bestimmung

Interne Audits

Alle ca. 2 Monate führen wir interne Audits durch, bei welchen wir überprüfen, ob nach den vorgegebenen internen Vorschriften (Standard Operating Procedures) gearbeitet wird und ob die Arbeitsanweisungen noch aktuell sind.

Diese internen Audits helfen uns, unsere Prozesse permanent zu hinterfragen und die Dokumentationen dazu auf dem aktuellsten Stand zu halten.

Abweichungs-Management

Dieses Verfahren ist eine bewährte Methode, unser Fehlermanagement täglich zu leben, daraus zu lernen und uns stetig zu verbessern.

Fehler oder Abweichungen, deren Ursachen, ihre Auswirkungen und die getroffenen Massnahmen werden detailliert beschrieben und festgehalten.

Mit regelmässigen Schulungen wird das Team für allfällige Fehlergefahren sensibilisiert und helfen dadurch, eine offene Fehlerkultur zu leben und uns stetig weiterzuentwickeln.

Was geschieht eigentlich, mit...

Alle Blutspendenden unter Ihnen und vielleicht auch andere Menschen fragen sich vielleicht, was eigentlich mit dem Blut nach der Spende weiter passiert und wie es dazu kommt, dass am Ende das Blutprodukt fertig zur Transfusion an die Patientinnen und Patienten bereit ist. In dieser Rubrik werden wir Ihnen künftig Jahr für Jahr die einzelnen Schritte aufzeigen, welche dazu nötig sind.

...dem gespendeten Vollblut

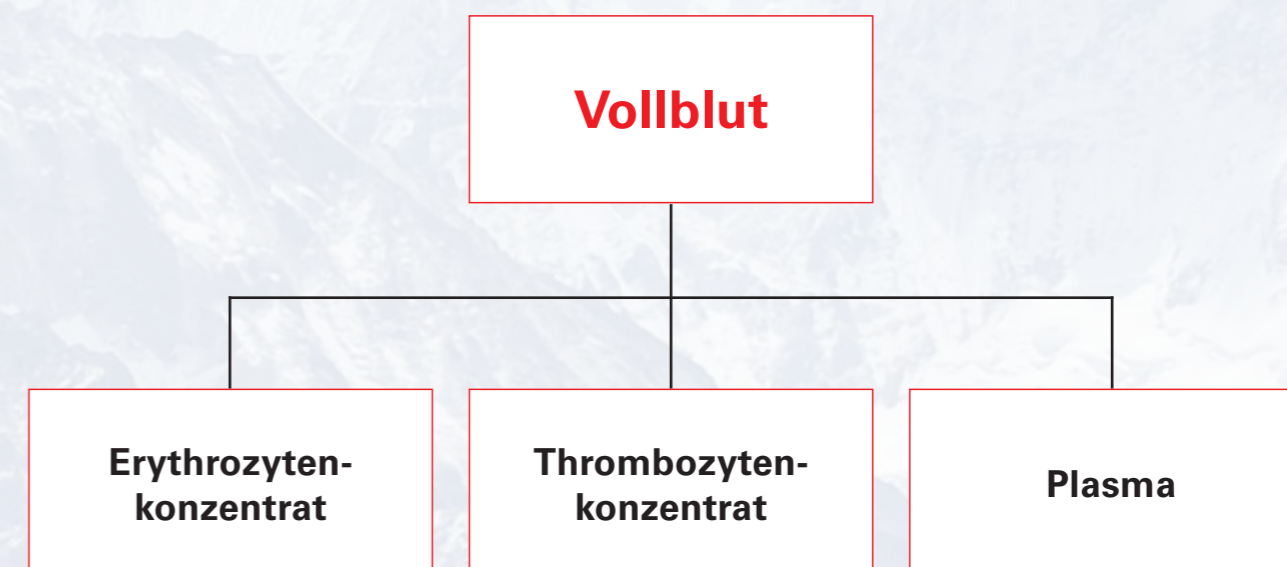
Bei der Blutspende werden ca. 450 ml Vollblut entnommen. Vollblut bedeutet, dass hier sämtliche Bestandteile des Blutes enthalten sind. Das sind unter anderem:

Plasma	Gerinnungsfaktoren, Antikörper für die Immunabwehr, Eiweisse etc.
Erythrozyten	rote Blutkörperchen für den Sauerstofftransport
Leukozyten	weisse Blutkörperchen für die Immunabwehr
Thrombozyten	Blutplättchen für die Blutgerinnung

Plasma, Erythrozyten und Thrombozyten sind diejenigen Bestandteile, welche für uns relevant sind und aus welchen wir transfusionsfertige Produkte herstellen.

Die Leukozyten sind für die Transfusion ein Problem und werden daher nicht verwendet, sondern herausgefiltert. Warum?

Die Leukozyten sind die «Polizei» in unserem Körper und erkennen alles Fremde (in unserem Falle also die Empfängerin oder den Empfänger) und kämpfen natürlicherweise dagegen an (Immunabwehr). Dies könnte vor allem bei denjenigen Personen, welche immunsupprimiert sind (verringerte Immunabwehr), wie z.B. nach einer Transplantation, Chemotherapie oder bei speziellen Erkrankungen), zuschwerwiegenden Komplikationen führen.



1. Auftrennung

Das gespendete Vollblut wird über Nacht bis maximal 20 Stunden liegen gelassen. Anschliessend wird das Blut bei 3676 Umdrehungen pro Minute

zentrifugiert, was zur Folge hat, dass sich die Zellen absetzen und das Plasma oben aufliegt.



Vollblutbeutel



Zentrifuge

Anschliessend werden die Beutel in einem Separations-Automaten eingehängt und dieser presst

zuerst das Plasma oben und anschliessend die Erythrozyten unten in weitere Beutel:



Separation

Plasma

Erythrozyten
Thrombozyten
(Buffy Coat)

Erythrozytenkonzentrat

Die konzentrierten Erythrozyten werden noch filtriert (Entfernung der Leukozyten) und anschliessend in Quarantäne gelegt, bis alle Testresultate

der Spendenden vorliegen und die Produkte für die Transfusion freigegeben werden können:



EK-Filtration



EK

Plasma

Das Plasma wird bei mindestens -25 °C schockgefroren, damit alle darin enthaltenen Eiweissstrukturen erhalten bleiben und daraus in der Industrie

Medikamente wie Immunglobuline oder Gerinnungsfaktoren hergestellt werden können.



Schockfrierer



Plasma

Thrombozyten

Zurück bleibt im abgepressten Beutel der so genannte «Buffy Coat». Darin enthalten sind Rest-Erythrozyten, Leukozyten, aber auch die wertvollen Thrombozyten.

Aus 5 solchen Buffy Coats (von 5 Einzelspenden mit der gleichen Blutgruppe) können wir 1 Thrombozytenkonzentrat herstellen.

Das heisst, wir können im Rahmen der Blutprodukt-Herstellung diese Thrombozyten gewinnen und so ein gleichwertiges Produkt herstellen, wie wenn eine Spenderin oder ein Spender über ca. 1.5 Stunden an einer Apheresemaschine Thrombozyten spenden würde (diese Maschine entnimmt dem oder der Spendenden nur die Thrombozyten und alle anderen Bestandteile werden wieder zurückgegeben).

Das «Poolen» (Zusammenmischen) von Thrombozyten ist nicht nur nachhaltig, sondern für uns in der Herstellung auch kostengünstiger als eine Einzelspende.



Thrombozytenkonzentrat

Ausblick 2024

Der Blick voraus in die nächsten Jahre bleibt spannend und herausfordernd für das ganze Team. Es stehen etliche Veränderungen an.

Das sicherlich aufwendigste und zeitintensivste Projekt stellt der Wechsel unserer Labor- und Spende-Software dar, welches 2024 starten und bis ca. 2026 dauern wird.

Zusätzlich sind wir in der Planung unsere alte Webseite neu und moderner zu gestalten, so dass sie ansprechender und vor allem auch bedienerfreundlicher wird.

Im gleichen Zuge werden unsere beiden Fahrzeuge im ähnlichen Stil, wie die Webseite und die bereits bestehenden Social Media-Beiträge, neu beschriftet, so dass sie ein attraktiver Werbeträger sind, auf die Blutspende aufmerksam machen und hoffentlich mehr Menschen animieren, Blut zu spenden.

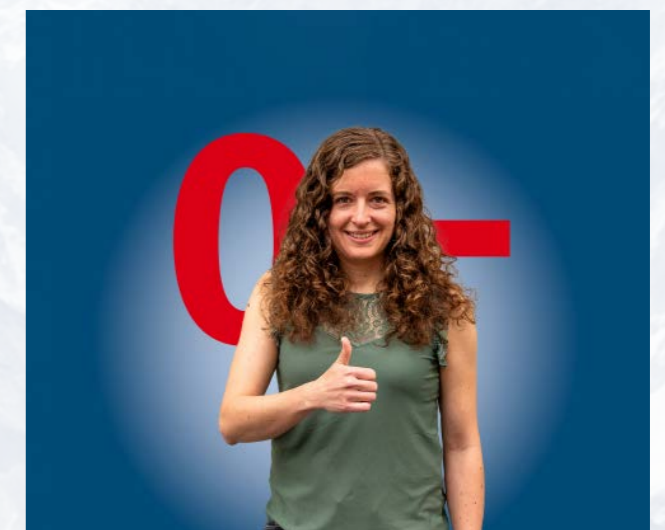
Im Rahmen der aktuellen Bauprojekte des Kantonsspital Graubünden, mit Sanierung, Um- und Neubau, werden wir in absehbarer Zeit ebenfalls

tangiert werden. Es ist in Planung, dass auch unsere Räumlichkeiten saniert, erweitert und umgebaut werden sollen, da wir in alten Gemäuern tätig sind und auch mit Platzproblemen kämpfen, vor allem, was die Trennung zwischen Labor, Entnahmeraum und Aufenthaltsräumen für Spendende und Mitarbeitende betrifft.

Weiterhin bleibt auch für uns, und alle anderen Blutspendedienste in der Schweiz, die Gewinnung von neuen, regelmässigen Nachwuchs-Blutspenderinnen und -spendern das grosse Hauptziel. Hinsichtlich der aktuellen und bevorstehenden Altersdemografie werden wir gefordert sein, auch weiterhin genügend Blutprodukte für unsere Patientinnen und Patienten bereit stellen zu können.

Es bleibt aufregend und ich möchte mich beim Stiftungsrat für das entgegengebrachte Vertrauen herzlichst bedanken und freue mich auf die weitere Zukunft im Dienste der Blutspende SRK Graubünden.

Packen wir es an – zusammen mit unseren Spenderinnen und Spendern – und gehen Schritt für Schritt in die spannende Zukunft für unsere Patientinnen und Patienten.



Blutspende Standorte

Kanton Graubünden

- | | |
|-------------------|--------------------------|
| 1 Arosa | 23 Splügen |
| 2 Andeer | 24 Surava |
| 3 Bonaduz | 25 Thusis |
| 4 Chur | 26 Trun |
| 5 Davos | 27 Untervaz |
| 6 Disentis/Muster | 28 Vals |
| 7 Domat/Ems | 29 Zernez |
| 8 Flims | 30 Zizers |
| 9 Küblis | |
| 10 Landquart | Kanton Glarus |
| 11 Lenzerheide | 31 Glarus |
| 12 Maienfeld | 32 Mollis |
| 13 Malans | 33 Näfels |
| 14 Müstair | |
| 15 Poschiavo | Kanton St. Gallen |
| 16 Promontogno | 34 Azmoos |
| 17 Rhäzüns | 35 Bad Ragaz |
| 18 Salouf | 36 Flums |
| 19 Samedan | 37 Mels |
| 20 Schiers | 38 Sargans |
| 21 Scuol | 39 Walenstadt |
| 22 Sedrun | 40 Wangs |

